

§ 19 Jagdzeiten

(1) Die Verordnung des Bundesministers für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten vom 2. April 1977 (BGBl. I S. 531) über die Jagdzeiten gilt mit der Maßgabe, daß

1. abweichend von § 1 Abs. 1 der Bundesverordnung die Jagd ausgeübt werden darf auf

a) Rotwild

Kälber vom 1. August
bis 31. Januar,

Schmaltiere vom 1. Juni
bis 31. Januar,

Alttiere vom 1. August
bis 31. Januar,

Schmalspießer vom 1. Juni
bis 31. Januar,

alle übrigen Hirsche vom 1. August
bis 31. Januar,

b) Dam- und Sikawild

Kälber vom 1. September
bis 31. Januar,

Schmaltiere vom 1. Juli
bis 31. Januar,

Alttiere vom 1. September
bis 31. Januar,

Schmalspießer vom 1. Juli
bis 31. Januar,

alle übrigen Hirsche vom 1. September
bis 31. Januar,

c) Rehwild

Kitze vom 1. September
bis 15. Januar,

Schmalrehe vom 1. Mai
bis 15. Januar,

Geißen vom 1. September
bis 15. Januar,

Böcke vom 1. Mai
bis 15. Oktober,

d)

Feldhasen vom 16. Oktober
bis 31. Dezember,

e)

Rebhühner vom 1. September
bis 31. Oktober,

f)

Fasanen vom 1. Oktober
bis 31. Dezember,

g)

Grau- und Kanadagänse vom 1. August
bis 15. Januar,

2. ergänzend zu § 1 Abs. 2 der Bundesverordnung die Jagd das ganze Jahr ausgeübt werden darf auf
Waschbär,
Marderhund,
Sumpfbiber (Nutria),
Mink (Neovison vison)

3. abweichend von § 1 Abs. 2 der Bundesverordnung in Verbindung mit § 22 Abs. 4 Satz 2 BJagdG
Wildkaninchen,
Waschbär und
Marderhund

in der Setzzeit bejagt werden dürfen.

(2) Die Jagd auf Graureiher darf entsprechend Art. 9 der Richtlinie 2009/147/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 30. November 2009 über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (ABl L 20 S. 7) in der jeweils geltenden Fassung in der Zeit vom 16. September bis zum 31. Oktober in einem Umkreis von 200 m um geschlossene Gewässer im Sinn des Art. 2 Abs. 1 Nrn. 1 und 2 des Fischereigesetzes für Bayern ausgeübt werden.

(3) ¹Die Jagd auf Eichelhäher, Elster und Rabenkrähe darf in der Zeit vom 16. Juli bis 14. März ausgeübt werden. ²Die Jagd auf Nilgänse darf in der Zeit vom 1. August bis 15. Januar ausgeübt werden.

(4) ¹Die Jagd darf auf Fischotter ausgeübt werden, soweit und solange eine Ausnahme nach § 45 Abs. 7 des Bundesnaturschutzgesetzes (BNatSchG) oder eine Befreiung nach § 67 Abs. 2 BNatSchG dies zulässt. ²Fischotter dürfen nur erlegt werden, wenn es sich erkennbar um Jungtiere handelt oder sie vorher lebend gefangen wurden und eindeutig als männlich bestimmt werden können oder ein Gewicht von weniger als 3,1 kg oder mehr als 8,5 kg aufweisen; anderenfalls sind sie am Fangort umgehend und unversehrt wieder freizulassen. ³Ausnahmen nach Art. 33 Abs. 5 Nr. 1 BayJG in Verbindung mit § 22 Abs. 1 Satz 4 BJagdG sowie nach Art. 33 Abs. 5 Nr. 2 BayJG in Verbindung mit § 22 Abs. 2 Satz 2 BJagdG bleiben unberührt.